

Ihr Potenzial

Beleuchtung

80 Prozent der eingesetzten Energie bleiben bei herkömmlichen Beleuchtungssystemen ungenutzt. Verwenden Sie deshalb effizientere Leuchtsysteme wie Energiesparlampen (80 Prozent Einsparung) oder Halogen-Metall dampflampen (um 50 Prozent höhere Lichtausbeute als Quecksilber-Hochdrucklampen). Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder in Bereichen einsetzen, die nur wenig genutzt werden. Tageslicht nutzen! Die tageslichtabhängige Steuerung der Beleuchtung führt zu einem bis zu 40 Prozent geringeren Stromverbrauch.

Computer & Co.

Für die Herstellung eines Computers werden etwa 16 bis 19 Tonnen Rohstoffe benötigt. Eine möglichst lange Nutzung der Geräte schont daher das Klima. Schon durch die Auswahl lassen sich Energie und CO₂ einsparen: So sind Laptops gegenüber Desktop-PCs deutlich stromsparender. Und für Office- und Internetanwendungen ist nicht der leistungsstärkste Computer erforderlich. Am Ende eines Arbeitstags oder bei längeren Pausen gilt: besser ausschalten, statt nur in den Stand-by-Modus schalten. Das gilt auch für Peripheriegeräte wie Bildschirm, Drucker und Scanner. Eine abschaltbare Steckerleiste sorgt dafür, dass Strom nur dann fließt, wenn er auch benötigt wird.

Stromverbrauch messen

Stellen Sie Ihre elektrischen Geräte auf den Prüfstand. Mit einem Messgerät können Sie den Stromverbrauch von Elektrogeräten einfach selbst messen und Stromfresser entlarven. Messgeräte erhalten Sie kostenlos beim **Energie-referat** der Stadt Frankfurt am Main oder auch bei Ihrem Energieversorger; zum Beispiel im **Mainova ServiceCenter** in der Frankfurter Innenstadt (Stiftstraße 30, Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 08.00–16.30 Uhr, Fr. 08.00–14.30 Uhr) oder bei der **Süwag Energie AG** (Brüningstr. 1, Frankfurt Höchst, nur für Süwag-Kunden).

Mehr Einsparpotenziale entdecken Sie auf www.frankfurt-sparspart-strom.de.



Noch Fragen?

Das Stromsparteam des Energierreferats hilft Ihnen gern weiter. Informieren können Sie sich auch auf unserer Internetseite: www.frankfurt-sparspart-strom.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 08.30–11.30 und 12.30–16.00 Uhr, Fr. 08.30–14.00 Uhr

Energierreferat/Stromsparteam

Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main

Stromspar-Hotline 069 212-39090

energiereferat@stadt-frankfurt.de
www.frankfurt-sparspart-strom.de



Herausgeberin:

Stadt Frankfurt am Main
Energierreferat
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 212-39193
E-Mail: energiereferat@stadt-frankfurt.de
Internet: www.energiereferat.stadt-frankfurt.de



Bildnachweis: © electriceye, © ag visuell, © by-studio – Fotolia.com



Frankfurt spart Strom

Das Förderprogramm für Frankfurter Vereine

**Mitmachen, Strom sparen
und Prämie sichern!**



Mitmachen lohnt sich!

Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,



Foto: Christina Clasen

auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt möchte Frankfurt am Main bis 2050 den gesamten Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen decken.

Das kann gelingen, wenn Sie alle – Haushalte, Unternehmen und Vereine – zum Beispiel **noch effizienter mit Strom umgehen** und den Stromverbrauch in unserer Stadt reduzieren.

Was Vereine und Gemeinden konkret tun können?

Ein erster wichtiger Schritt ist: Überprüfen Sie den Energieverbrauch zum Beispiel von Vereinsbüro, Sportstätten oder Gemeindehaus! Wir vermitteln Ihnen eine professionelle **Energieberatung**. Dabei erfahren Sie, wie Sie den Energie- und Stromverbrauch in den Einrichtungen Ihres Vereins oder Ihrer Gemeinde effektiv senken können.

So sparen Sie nicht nur Stromkosten, sondern die Stadt Frankfurt zahlt Ihnen zusätzlich eine attraktive **Stromsparprämie**.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, den Stromverbrauch und die CO₂-Emissionen in unserer Stadt zu reduzieren. Machen Sie mit bei **Frankfurt spart Strom**!

Ihre

Rosemarie Heilig

Rosemarie Heilig
Stadträtin, Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen

Unser Förderprogramm – Ihre Vorteile

Mit dem Förderprogramm **Frankfurt spart Strom** unterstützt die Stadt Frankfurt am Main auch Vereine und Gemeinden bei der Reduzierung ihres Stromverbrauchs. Ein Antragsteller erhält **10 Cent Zuschuss für jede eingesparte Kilowattstunde**.

Wer kann gefördert werden?

Vereine und Gemeinden von Religionsgemeinschaften aus Frankfurt werden von uns gefördert. Darüber hinaus gilt das Programm auch für kleine und mittelständische Unternehmen.

Wie wird der Förderbetrag ermittelt?

1. Effizienzberatung:

Voraussetzung für die Förderung ist ein Bericht einer Energieeffizienzberatung (EEB). Dieser zeigt die Stromsparpotenziale auf. Die Beratung kann durch einen Energieberater erfolgen und wird von uns mit einem Zuschuss von 30 Prozent zusätzlich gefördert.

2. Bestimmung von Stromsparmaßnahmen:

Auf Grundlage der EEB werden Investitionsmaßnahmen bestimmt, die zur Reduzierung des Stromverbrauchs führen.

3. Förderung:

Für jede Kilowattstunde, die durch eine Investition in Strom-einsparung eingespart wird, erhält der Antragsteller 10 Cent als Investitionszuschuss. Die Anzahl der eingesparten Kilowattstunden wird in der Regel bereits im Beratungsbericht der EEB rechnerisch nachgewiesen.



Wie viel wird gefördert?

Maximal werden 30 Prozent der Gesamtinvestition gefördert. Können weitere Förderprogramme genutzt werden, ist eine Kumulation der Förderbeträge möglich.

Insgesamt darf dann der Gesamtzuschuss 50 Prozent der Investition nicht übersteigen. Die absolute Förderhöhe ist auf 50.000 Euro pro Jahr und Institution begrenzt.

Der Förderbetrag wird ausbezahlt, wenn ein Nachweis über die Durchführung der Maßnahmen, zum Beispiel durch Rechnungen oder Zahlungsbelege, erbracht wurde.

Wie stelle ich einen Antrag?

Die Förderanträge für Vereine, Religionsgemeinschaften und Unternehmen können im Downloadbereich von www.frankfurt-spars-strom.de heruntergeladen werden. Mit dem Beratungsbericht und den Angeboten für die Einsparinvestitionen kann der ausgefüllte Antrag beim Energiereferat eingereicht werden. Nach Erhalt des Förderbescheids kann mit der Maßnahme begonnen werden.

Beispiel für eine Förderung:

Nach der Sanierung der Beleuchtung in einer **Frankfurter Sporthalle** war nicht nur mit erheblichen Sicherheitsmängeln und hohen Instandhaltungskosten Schluss, sondern auch mit dem hohen Stromverbrauch. Die Investition in zeitgemäße Technik und Steuerung erzielte eine Energieeinsparung von fast 80 Prozent. Mit der Förderung durch **Frankfurt spart Strom** von über 6.200 Euro konnte der Trägerverein die Amortisationszeit um ein halbes Jahr verkürzen:

	Ohne Förderung	Mit Förderung
Investition	85.397 Euro	85.397 Euro
Einsparung Strommenge	62.270 kWh/Jahr	62.270 kWh/Jahr
Fördersumme Frankfurt spart Strom		6.227 Euro
Verbleibende Investition	85.397 Euro	79.170 Euro
Einsparung Stromkosten*	11.209 Euro/Jahr	11.209 Euro/Jahr
Statische Amortisationszeit	7,6 Jahre	7,1 Jahre
CO ₂ -Einsparung	46 Tonnen/Jahr	46 Tonnen/Jahr

* Bei einem Strompreis von 0,18 Euro/kWh zum Zeitpunkt der Bewilligung.